

Neues aus



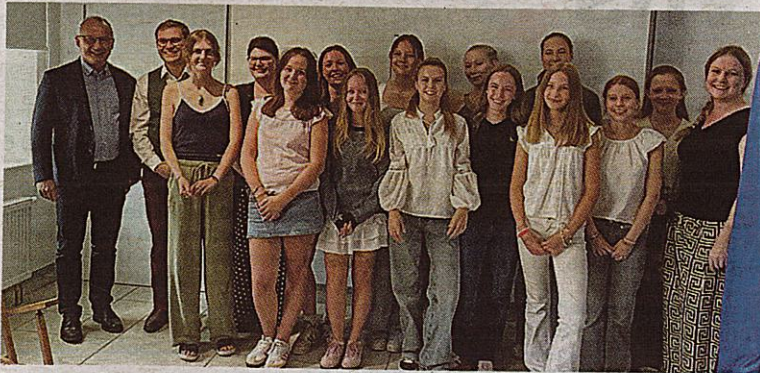
WOLFRATSHAUSEN

...die Flößerstadt

„Von Lou zu Lou“ – Sonderausstellung im Museum Wolfratshausen eröffnet

Gymnasiastinnen realisieren Rilke-Ausstellung – zu sehen bis 14. September

Mit einer Vernissage wurde am 18. Juli die neue Sonderausstellung „Von Lou zu Lou“ im Wallner-Bockhorni-Kabinett des Museums Wolfratshausen eröffnet. Rund 50 Gäste – darunter Eltern der beteiligten Schülerinnen, Schulleiter und Lehrkräfte des Rainer-Maria-Rilke-Gymnasiums Icking sowie die Bürgermeisterinnen aus Icking – folgten der Einladung. Die Ausstellung ist bis 14. September 2025 zu sehen.



In seiner Begrüßung lobte der Erste Bürgermeister der Stadt Wolfratshausen, Klaus Heillinglechner, das Engagement der Schülerinnen: „Euer Einsatz ist sehr beeindruckend und eine kreative Form der interkommunalen Zusammenarbeit. Ich lade junge Menschen herzlich ein, auch künftig neue Ideen in unser Museum einzubringen.“ Auch Stefan Nirschl, Rektor des Ickinger Gymnasiums, zeigte sich begeistert: „Ich bin sehr stolz auf den freiwilligen Einsatz unserer Schülerinnen der 9. und 10. Jahrgangsstufe und auf die gute Zusammenarbeit mit den engagierten Lehrkräften.“ Insgesamt zwölf Schülerinnen des Rainer-Maria-Rilke-Gymnasiums Icking haben sich in monatelanger Arbeit mit dem Leben, Lieben und Wirken Rainer Maria Rilkes im Isartal beschäftigt. Unterstützt wurden sie von drei Lehrkräften sowie von der Leiterin des Museums Wolfratshausen. Der berühmte Dichter und Namensgeber des Ickinger Gymnasiums verbrachte im Jahr 1897 einen Sommer gemeinsam mit seiner Geliebten und Muse Lou Andreas-Salomé in Wolfratshausen. 1914 kehrte er ins Isartal zurück, diesmal nach Irschenhausen, wo er Lou Albert-Lasard begegnete. Diese beiden prägenden Beziehungen standen Pate für den Ausstellungstitel. Die jungen Kuratorinnen setzen sich in ihrer Ausstellung kreativ mit Rilkes Gedichten, Briefen und Biografie auseinander. Sie beleuchten sein zentrales Lebensthema Nähe und Distanz und greifen das Symbol des Sterns auf, das in Rilkes Werk immer wieder auftaucht – vom Stern am Fensterladen des Lutzhäuschens bis zu seinen poetischen Aufzeichnungen. Hörstationen laden die Besucherinnen und Besucher ein, Rilkes Texte auch akustisch zu erleben. Zudem stellen die Schülerinnen die Frage, was einen weitgereisten Dichter und wie Rilke in eine kleine Stadt wie Wolfratshausen zieht. Ermöglicht wurde die Ausstellung durch die Unterstützung des Förderkreises des Rainer-Maria-Rilke-Gymnasiums Icking sowie des Landratsamts Bad Tölz-Wolfratshausen.